Hochwasserschutz für die Stadt Krumbach

Hochwasser in Krumbach

Starkregen im südlichen Flussgebiet der Kammel führte im September 2000 und insbesondere im Juni 2002 zu Überschwemmungen in Krumbach. Innerhalb weniger Stunden erreichten die Wasserstände in Krumbach nie dagewesene Höhen.

Die große Schäden verursachenden Hochwasser zeigten die Notwendigkeit eines wirksamen Hochwasserschutzes auf. Im November 2003 stellte das ehemalige Wasserwirtschaftsamt Krumbach die Hochwasserschutzplanung fertig. Die im April 2005 begonnenen Arbeiten konnten im Dezember 2008 abgeschlossen werden.

Juni 2002: Hochwasser an der Kammelbrücke beim Schuhhaus Baum

Hochwasserschutz

Der Hochwasserschutz ist ausgelegt auf ein statistisch alle 100 Jahre wiederkehrendes Hochwasser (HQ 100) der Kammel. Derzeit entspricht dies einem Abfluss von 49 m³/s oberhalb und von 54 m³/s unterhalb der Einmündung des Krumbaches in die Kammel. Deiche und Hochwasserschutzmauern wurden zusätzlich mit einem Freibord erhöht, der 60 cm über dem Bemessungshochwasser liegt.

Um das Stadtbild mit ungehindertem Blick auf die Kammel zu erhalten, wurde auf eine massive Erhöhung der vorhanden Ufermauern verzichtet.

Juni 2002: Hochwasser in der Karl-Mantel-Straße beim Gsundbrunnenplatz

Voraussetzung hierfür war der Umbau der Wehranlagen "Untere Mühle" und "Obere Mühle". An beiden Anlagen wurden hydraulisch leistungsfähige Wehrklappen eingebaut. Die biologische Durchgängigkeit ist durch technische Fischaufstiege möglich.

Neben Deichen und Mauern sichern auch mobile Anlagen vor Hochwasser. Die im Normalfall für die Durchfahrt offenen Mauerbereiche werden bei Hochwasser mit Elementen aus Aluminium verschlossen. Diesen Aufbau übernimmt der Bauhof der Stadt Krumbach unter Mithilfe der Feuerwehr und die Firma UTT in ihrem Firmenbereich.

22.7.2009: Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Krumbach, Freiwillige Feuerwehr und THW beim Probeaufbau der mobilen Hochwasserschutzsperren

Finanzierung

Vorhabensträger war der Bezirk Schwaben, dessen Aufgaben der Freistaat Bayern ausführt, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth. Die Kosten des Hochwasserschutzes einschließlich des Grunderwerbs belaufen sich auf rund 4,7 Mio. €. Der Bezirk Schwaben trägt hiervon 22%, der Freistaat Bayern 46% und die Stadt Krumbach 32%.

Ein Bauabschnitt wurde mit rund 726 Tsd. € durch die Europäische Union und zwei Bauabschnitte mit rund 960 Tsd. € durch die Bundesrepublik Deutschland gefördert.

Die Kosten für Lagerung, Aufbau und Unterhaltung der mobilen Elemente übernimmt die Stadt Krumbach für das Stadtgebiet und die Firma UTT für ihren Firmenbereich.

Technische Daten

- Baulänge: ca. 2.350 m
  - davon Hochwasserschutz-Mauern: ca. 1.100 m
  - davon Erddeiche: ca. 650 m
- Gewässerausbau und naturnahe Ufergestaltung: ca. 570 m
- Mobiler Hochwasserschutz: ca. 75 m²
- Grunderwerb: 19.980 m²
- Brücke Karl-Mantel-Straße:
  - Neubau eines Schöpfkopfes mit seitlicher Natursteinverblendung
- Untere Mühle (Pfarrzentrum St. Michael):
  - Neubau eines Wehrfeldes mit einer automatisch gesteuerten Stauklappe aus Stahl, Breite: 6 m
  - Neubau eines 26 m langen Fischaufstieges
- Obere Mühle (Leidescher Mühle):
  - Neubau zweier Wehrfelder mit automatisch gesteuerten Stauklappen aus Stahl, Breite: je 6 m
  - Neubau eines 45 m langen Fischaufstieges

HOCHWASSERSCHUTZ KRUMBACH
2005 - 2008

BAYERN SCHWABEN · STADT KRUMBACH · EUROPÄISCHE UNION · FREISTAAT BAYERN · GEFÖRDERT VOM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND AUFGRUND EINES BESCHLUSSES DES DEUTSCHEN BUNDESTAGES

Hochwasserwarnung

Die Hochwasserzentrale Kempten wertet für das Flussgebiet Iller-Lech, in dem auch die Kammel liegt, die Wettervorhersagen aus. Hochwassergefahren werden so in der Regel frühzeitig erkannt. Bei Überschreiten bestimmter Wasserstände intensiviert der Hochwassernachrichtendienst des Wasserwirtschaftsamtes Donauwörth, Servicestelle Krumbach, die Überwachung an den Pegeln und informiert die zuständigen Stellen. Die Pegelstände aller größeren Flüsse werden stündlich aktualisiert und können im Internet unter *www.hnd.bayern.de* abgerufen werden.

Haben Sie noch Fragen?

Wir informieren Sie gerne:

Wasserwirtschaftsamt Donauwörth
Förgstraße 23, 86609 Donauwörth
Telefon: 0906 / 7009-0
Fax: 0906 / 7009-136
E-Mail: poststelle@wwa-don.bayern.de
Internet: http://www.wwa-don.bayern.de

Dienstort Krumbach
Dr.-Rothermel-Str. 11, 86381 Krumbach
Telefon: 08282 / 92-500
Fax: 08282 / 92-509
E-Mail: poststelle@wwa-don.bayern.de

Eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit

Herausgeber: Wasserwirtschaftsamt Donauwörth
Gestaltung: Kirstin Jaeger
Druck: Druckerei Ziegler, Krumbach
Bildnachweis: Polizei Krumbach, Wasserwirtschaftsamt Donauwörth
Stand: September 2009

© WWA Donauwörth, alle Rechte vorbehalten

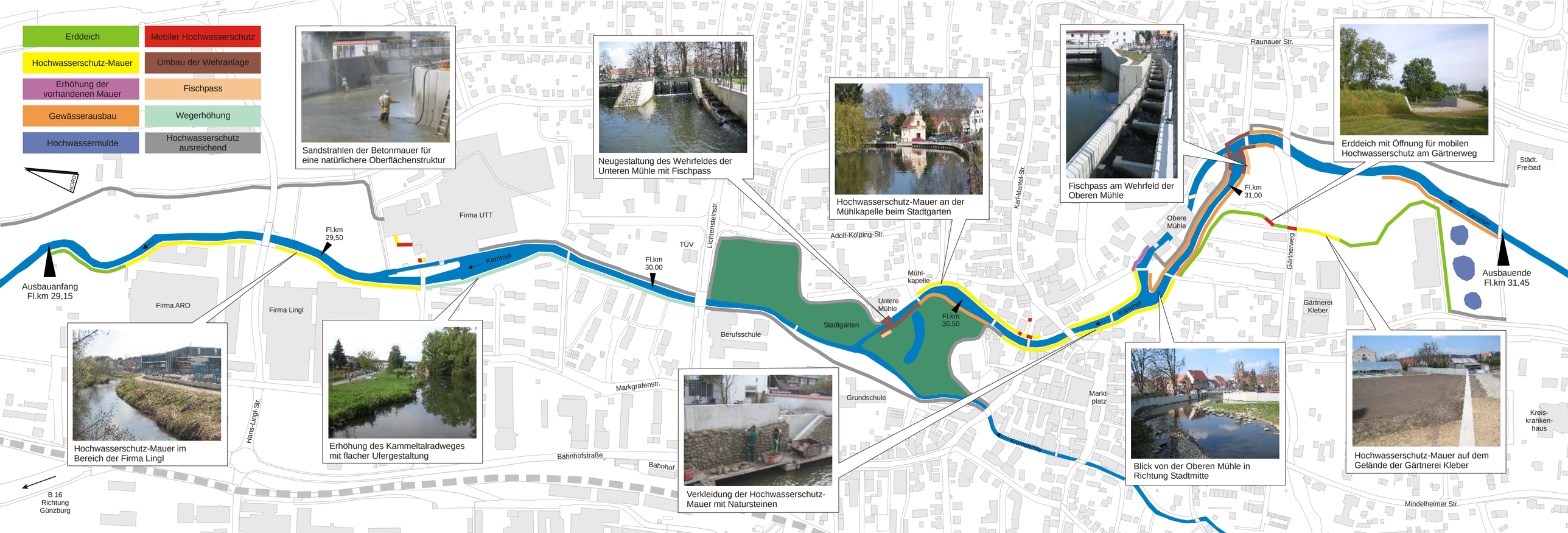
Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden.

BAYERN | DIREKT Tel. 0180 1 20 10 10

BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel.: 0180 1 201010 (4,6 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom) oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bay. Staatsregierung.

Wasserwirtschaftsamt
Donauwörth

Hochwasserschutz Krumbach


Erddeich
Mobiler Hochwasserschutz
Hochwasserschutz-Mauer
Umbau der Wehranlage
Erhöhung der vorhandenen Mauer
Fischpass
Gewässerausbau
Wegerhöhung
Hochwassermulde
Hochwasserschutz ausreichend
NORD
Sandstrahlen der Betonmauer für eine natürlichere Oberflächenstruktur
Neugestaltung des Wehrfeldes der Unteren Mühle mit Fischpass
Hochwasserschutz-Mauer an der Mühlkapelle beim Stadtgarten
Fischpass am Wehrfeld der Oberen Mühle
Erddeich mit Öffnung für mobilen Hochwasserschutz am Gärtnerweg
Ausbauanfang Fl.km 29,15
Fl.km 29,50
Fl.km 30,00
Fl.km 30,50
Fl.km 31,00
Ausbauende Fl.km 31,45
Kammel
Firma UTT
Firma ARO
Firma Lingl
TÜV
Lichtensteinstr.
Adolf-Kolping-Str.
Karl-Mantel-Str.
Raunauer Str.
Mühl-kapelle
Untere Mühle
Obere Mühle
Stadtgarten
Berufsschule
Grundschule
Markgrafenstr.
Hans-Lingl-Str.
Bahnhofstraße
Bahnhof
Kornbecher
Markt-platz
Gärtnerweg
Gärtnerei Kleber
Städt. Freibad
Kreis-kranken-haus
Mindelheimer Str.
B 16 Richtung Günzburg
Hochwasserschutz-Mauer im Bereich der Firma Lingl
Erhöhung des Kammeltalradweges mit flacher Ufergestaltung
Verkleidung der Hochwasserschutz-Mauer mit Natursteinen
Blick von der Oberen Mühle in Richtung Stadtmitte
Hochwasserschutz-Mauer auf dem Gelände der Gärtnerei Kleber